

Kundschaftsblatt.

Fünfter

(Herausgegeben und redigirt von Franz Schwester.)

Jahrgang.

Mit hoher Statthalts

Samstag den 25. März.

terei-Bewilligung.

Empfehlung.

Allmählig gewinnen Industrie und Gewerbe in unserer Stadt mehr Kraft und Verbreitung. Bis jetzt hatten wir hier das Gewerbe eines Glockengießers noch nicht; seit einigen Jahren hat sich jedoch Herr Friedrich Hönig hier etablirt, und erst dieser Lage verfertigte er wieder für den Grundherrn A. v. D., ein Geläute von 3 Glocken, welches sich durch den schönsten Schmelz, so wie durch den zur Andacht stimmenden reinen Akkord als-moll auszeichnet; weshalb belobter Glockengießmeister in seiner Kunst bestens anempfohlen werden kann.

J. N.

Virágok és magvak eladási jelentés.

Alulirt alázatossan jelenti, hogy nála különféle virágok és magvak jutalmas áron eladatnak.

GAÁL JOSEF,

mü-kertész,

a' kápolna utszában a' Praefectoratus épülettől általellenben, vagy az úri utszában a' keresztutsza ellenében.

Blumen- und Sämerei-Verkaufs-Anzeige.

Gefertigter macht seine ergebenste Anzeige, daß bei ihm verschiedene Blumen und Sämereien billigt zu verkaufen sind.

Joseph Gaál,

Kunstgärtner,

in der Kapellengasse, vis a vis dem Praefectorats-Gebäude, oder in der Herrngasse, der Kreuzgasse gegenüber.

Licitations = Kundmachung.

Von Seite der k. k. Freistadt Krad werden am 1ten April l. J., nachstehende Licitationen abgehalten werden:

1ten. Die Verpachtung des Wirthshauses „zum grünen Kranz“, von Georgi angefangen, auf 3 Jahre.

2ten. Die Lieferung des zum städtischen Bedarf nöthigen Brennholzes von 200 Klaftern.

3ten. Die Erbauung einer Eschlachtbrücke.

4ten. Die Brennerei der Bauziegeln auf 3 Jahre, und die Brennerei der Dachziegeln auf 12 Jahre.

Unternehmungslustige belieben am 1. April l. J., Vormittag 9 Uhr, mit dem nöthigen Reugelde versehen, auf dem Rathhause zu erscheinen, allwo auch die Bedingungen eingesehen werden können.

Der in der Potura, auf der Pécskaer Straße, aus 423 Quadrat-Klaftern bestehende Grecheneksche Meierhof, mit einem aus soliden Materialien erbauten Haus und Brunnen versehen, wird Montag den 27. März l. J., Vormittag, aus freier Hand licitando verkauft werden. Kauflustige belieben am bestimmten Tag und Orte, mit dem nöthigen Reugelde versehen, zu erscheinen.

Haus = Licitations = Anzeige.

Daß in der k. k. Freistadt Krad, in der Hauptgasse unter No 452 befindliche vormalß Lovász'sche, annun den Kess'schen Erben angehörige schuldenfreie Haus wird Montag den 3. April l. J., in den Vormittagsstunden, an Ort und Stelle, gegen annehmbare Bedingungen, zum letzten Male licitando verkauft werden. Kauflustige belieben, mit einem angemessenen Reugelde versehen, am obbestimmten Tag und Orte zu erscheinen.

Daß in der Bischofsgasse unter Nr. 31 befindliche, einst Joseph Gregor'sche Haus, wird den 29. März und 19. April l. J., zwar aus freier Hand, jedoch mittelst öffentlicher Licitation, veräußert. Kauflustige belieben daher, mit einem angemessenen Reugelde versehen, an Ort und Stelle zu erscheinen.

Daß in der k. Freistadt Krad auf den schönsten Plätzen, namentlich auf dem Rathhausplatze, mit einem Flächenraum von 346 Quadrat-Klaftern, unter No 409 bestehende Joanovits'sche Eckhaus, welches sich in die Herren- und Kirchengasse erstreckt, und durchaus mit Gewölbern versehen werden kann, wird Donnerstag den 30. März l. J., in den Vormittagsstunden, aus freier Hand ein für alle Mal, licitando verkauft werden.

Kauflustige belieben, mit einem angemessenen Reuegelbe versehen, am obbestimmten Tag und Orte zu erscheinen.

Unterdessen kann der Kauf auch unter der Hand, gegen annehmbare Bedingungen, mit dem Eigenthümer vollzogen werden.

Das auf dem Raibenplage und in der Ellbogengasse, unter No 162 situierte, aus 6 Zimmern, 2 Küchen, Keller, Wirthshaus und einem 274 Quad. Klafter großen Hof bestehende Eckhaus der Erben des weiland Alexander Lázár, wird im Wege der, an Ort und Stelle, den 8. April l. J. in den Vormittagsstunden beginnenden Licitation, durch die betreffenden Erben aus freier Hand verkauft werden. Näheres beim Landes-Advokaten und Wechselgerichts-Notár, Hrn. Konstantin Lázár, in der Schlangengasse, im Pester'schen Hause.

Haus-Verkauf.

Das in der Vorstadt Scharkad unter No 418 befindliche Rankerwitsch'sche Haus, bestehend in 3 Abtheilungen, jede aus 1 Zimmer, Küche und Speisekammer; ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Sattlermeister Herrn Heinrich Linkner, Landstraße No 6.

Zu verkaufen:

Zu Ende der Kapellengasse, zum grünen Baum genannt, ist ein Meierhof, bestehend aus einem Wirthshause, Stallung auf 40 Pferde, Branntweinshaus, großen Garten und Hof, zusammen 1525 Quadrat-Klafter enthaltend; — darn ein eingezäunter sehr schöner Hausplatz, in den vormals Präsektorats-Gründen, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei Herrn Weiszl, in der Weichel'schen Buchdruckerei.

Eine hölzerne Markthütte,

im besten Zustande, 4 Klafter lang, sammt dazu gehöriger Stellage, ist um billigen Preis zu verkaufen, oder für den jetzigen Markt zu vergeben bei

Charlotte Wallfisch.

Näheres in der Modewaarenhandlung derselben, in der schönen Gasse.

Wirthshaus zu verpachten.

Ein im Weichbilde der k. Freistadt Krad, auf der Pétskaer Landstraße befindliches Wirthshaus, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller, Stallung und Wagenschoppen, einem großen Hof und Weingarten, und einer Fleischbank, ist täglich zu verpachten, und das Nähere beim beedeten Notár der k. Tafel, Herrn Johann Radovanovits, Bischofsgasse No 73, zu erfahren.

Zu vermieten.

Im Dehat'schen Hause, Landstraße No 905, sind 3 Zimmer, Vorhaus, Küche, Stallung, Wagenschoppen und Heuboden, täglich zu verlassen. Näheres bei der Frau Eigenthümerin im Hause.



Anton Konrath,

Uhrmacher zu Krad,

im Baron Ferray'schen Hause,

empfiehlt sein Lager aller Gattungen, sowohl Taschens als Steckuhren, von vorzüglicher Güte, regulirt und approbirt, zu den billigsten Preisen.

Auch werden alle Gattungen Uhren zur Reparatur, und jede in dieses Fach einschlagende Bestellung angenommen und prompt effectuirt.

Auf gerichtliche Anordnung werden licitirt:

Das in der Vorstadt Scharkad, unter No 407 befindliche Haus der Waisen des weiland Georg Dfstoín, den 25. März und 25. April l. J.

Das gleichfalls in der Vorstadt Scharkad, in der Fischer-gasse unter No 48 bestehende Haus des Alexander Kremer, den 26. März und 26. April l. J. Nachmittag 3 Uhr, an Ort und Stelle.

Viertes Verzeichniß

der für die Armen im Erzgebirge Böhmens, bei Herrn Mathias Probst et Sohn, vom 18ten bis incl. 24ten März eingegangenen, und bereits an die Redaction der Wiener Theater-Zeitung des Hrn. Ad. Bäuerle abgesendeten Beträge:

C. W. 1 fl. — Pagatl, Skús und XXI, bringen Euch diese 3 Zwanziger von F. D. 1 fl. — Theresese Keller 1 fl. — Fräulein Nina Helle 40 kr. — Hr. Consiliár v. Bánhidý 10 fl. — In Summe 13 fl. 40 kr. Wozu die in vor. Nummer ausgewiesenen 193 fl. 59 kr. gerechnet, insgesammt ausmachen C. W. 207 fl. 39 kr. welche von 115 Parteien (worunter 27 Herzensbedie Handlungsdienner, jedweder mit 1 fl. C. W. mit inbegriffen) eingestossen sind. —

Modeseitung.

Paris, im März.

Man sieht bereits einige Versuche für Frühlingssmoden. Natürlich fangen diese mit den Hüten an, deren Form dieses Jahr ihrer ursprünglichen Bestimmung, das Gesicht gegen die Sonnenstrahlen zu schützen, näher kommen wird, indem sich der Schirm derselben, wenn auch klein, mehr nach vorn zu neigen scheint. Schleier werden sehr allgemein getragen, und zwar schon von ziemlicher Länge. Zum Uebergange von Sammet und Atlas wird man zuerst Meer oder matte Stoffe für die Hüte wählen, und diese mit Bändern verzieren — sogar ein gezogener Lüllhut wurde schon gezeigt. Die nächste Aufmerksamkeit würde die Stadtkoilette erfordern, wenn das Wetter die Spaziergänge mehr begünstigte. Bis jetzt bleibt man darin noch dem ganz glatt anliegenden Schnitte treu, und dem Anstrich mit aufgenähten Schnüren und Knöpfen.

pfen. Ein Kleid dieser Art war von grünem Mousses lintuch. Der hochanschließende Leib war vorn mit einer Reihe Knöpfe geschlossen, welche auf dem Rock bis zum Rande hinabliel. Außerdem zierte es noch Schnürensstickerei, welche schürzenartig vorn auf den Rock genäht war und sich auf dem Leibe, von der Schulter auslaufend, nach der Taille zu verjüngte. Die Stickerei bildete so einen Saß, und umfaßte unten gürtelartig die Taille. Ein kleiner, eben so gestickter Ueberschlagtragen umschloß den Hals; die ganz engen und glatten langen Kermel hatten an der Hand gleich gestickte Aufschläge. Ein weißer Battisttragen, im Schnitt der Herrenhemdtragen, mit einer untergeschlungenen grünen Kravatte leicht gehoben, und auf die Hand fallende krause Manschetten passen gut zu solchem Kleide. Ein anderer Anzug für's Haus oder zum Ausgehen bestand in einem schwarzen Wocerkleide mit zwei breiten Sammettschragen um den sehr langen, aber nicht zu weiten Rock. Ein glatter, heber Leib mit Sammetaufschlägen und einem Sammetgürtel, enge Kermel mit doppelten Sammetüberärmelchen und Sammetbündchen an der Hand, war in einfachster Weise ein geschmackvolles Ganzes. Die Morgenkleider sind ganz ohne Besatz und vom Leib aus bis auf die Füße weit faltig, nur von einer Gürtelschnur gefaßt. Alle Kleider aus festem Stoff haben Taschen, doch meist versteckt, d. h. ohne Patte.

Die Damenstiefelchen von Sammet oder wollenen Stoffen sind meist mit Knöpfen verziert. Die feinen Atlaschuhe haben sehr schmale Seitentheile und mittelhohes edig ausgeschuittenes Vordertheil. Sie laufen ziemlich spitz zu, die eigentliche Fußspitze jedoch ist edig abgesehritten. Kreuzbänder trägt man wenig oder doch weit zurück gesetzt, so daß man sie nicht sieht.

Unveränderlich modearm zeigen sich die Männer den so anmuthig schpferischen Modedamen gegenüber. (Ungar.)

—•• Im Betreff des seit 17. März am Himmel ersichtlichen außerordentlichen Lichtstreifes, berichtet ddo Ofen 17. März, Abends 10 Uhr, Dr. F. Albert v. Monto-Dego, l. Astronom-Ajunkt, im Pesther-Lasgeblatt No 67, Nachstehendes: Heute, um die achte Abendstunde, fesselte mein Auge ein heller Lichtstreif, der nahe vom Westpunkte des Horizontes gegen Süden herauf in mäßiger Breite und unmerklicher, nahe parabolischer Krümmung aufstieg, und sich fast bis zum Stern α im Sternbilde des großen Hundes erstreckte, also fünf und sechzig Grade lang war. Im ersten Augenblicke überraschte mich diese Erscheinung so sehr, daß ich mir von dem was sie eigentlich sei, keine Rechenschaft geben konnte, ich hielt sie anfänglich für ein Zodiacallicht, allein eine sorgfältigere Prüfung und einiges Nachdenken führten mich auf die Vermuthung, daß der räthselhafte Lichtstreif wahrscheinlich nichts anderes ist, als der Schweif eines mächtigen Kometen, dessen Kern sich bereits unter dem Horizonte befand. Ich sage eines mächtigen Kometen, denn seit 1680 und 1769 ward kein Kometenschweif von solcher Ausdehnung und Form wahrgenommen.

Ja, aus der unendlichen Tiefe des Weltalls ist

wahrscheinlich wieder einer jener fremdartig gestalteten Körper aufgetaucht, welche seit jeher ein Gegenstand des Staunens und zum Theil auch der Furcht für das Menschengeschlecht gewesen sind. Zwar sind, seit uns die großen Fortschritte der Optik mit so mächtigen Verstärkungsmitteln des Auges versehen, Kometen überhaupt nichts Seltenes mehr, da kaum ein Jahr vergeht, wo nicht einer dieser Fremdlinge vor dem bewaffneten Auge des Sternkundigen auftaucht, allein große, auch dem freien Auge sichtbare Kometen sind stets selten gewesen, und diese sind es auch nur eigentlich, welche allgemeines Aufsehen erregen, sind es insbesondere, welche die ungebildeten Volksklassen mit Furcht und Schrecken erfüllen, und bald Vorboten unheilvoller Ereignisse, bald sichtbare Warnungszeichen des göttlichen Zornes sein sollen. Allein das Licht der Wissenschaft hat die Kometen längst alles Schrecklichen entkleidet, und für die Sternkunde, auf ihrem heutigen hohen Standpunkte, ist auch der mächtigste Komet nichts mehr und nichts weniger als eine einzelne Einheit, in der unzählbaren Masse von Welten, welche in ihrer Gesammtheit das unermessliche All bilden; es ist ein Körper, der bei aller Sonderbarkeit in seiner äußern Erscheinung, bei aller scheinbaren Unregelmäßigkeit seines Laufes, doch nicht ein Haar breit von seinen ewigen Gesetzen abweicht, welche der Finger der Allmacht allem Körperlichen in der Natur vorgezeichnet hat, und zu deren Erkenntniß auch der menschliche Geist sich aufzuschwingen so glücklich war. Das von dem großen Astronomen Newton aufgefundenen Gesetz der allgemeinen Schwere ist es, dem der Komet im unermesslichen Weltraum eben so unverbrüchlich gehorcht, als es das Steinchen thut, das des Knaben Hand spielend in die Lüfte schleudert; und so wie jeder neuentdeckte Weltkörper, so wird auch der Komet von dem uns heute vorerst nur der Schweif zu Gesichte gekommen, für die Sternkunde nur eine neue Gelegenheit sein, die Grundsätze wieder bewiesen zu sehen, auf welche sie ihre Lehren gebaut hat, ein neuer Anlaß, den großen Schatz ihrer Erfahrungen zu erweitern und zu vervollkommenen.

Uebrigens muß dieser Komet, seinem Schweife nach zu urtheilen, einer der größten sein, die seit Langem erschienen, und wie schon gesagt, zeigten zunächst nur die Kometen von 1680, 1652 und 1769 ähnliche Erscheinungen. Wahrscheinlich ist es uns schon im Laufe dieser Tage gegönnt, auch den Kern dieses merkwürdigen Fremdlinges zu Gesichte zu bekommen, obschon es auch nicht unangenehm wäre, daß der Kern für uns unsichtbar bliebe, wenn nämlich der Komet sehr schnell südwärts unter den Aequator herabstiege, wie dies z. B. zu Kepplers Zeiten mit einem Kometen der Fall war, von welchem in Deutschland nur der Schweif zu sehen gewesen, während man im südlichen Italien dessen Kern beobachtete. Wie es sich mit dem gegenwärtigen Kometen gestalten werde, wird sich in wenig Tagen — vielleicht morgen schon — entscheiden, und ich werde nicht ermangeln, von Zeit zu Zeit über alles dasjenige in diesen Blättern Kunde zu geben, was dieser Fremdling Dierkwürdiges bieten dürfte.

Mit dem Krader Eilwagen sind

von Pesth angekommen:

Dienstag den 21. März:	Mittwoch den 22. März:
Frau Baronin Izdenczy.	Herr Johann v. Institoria.
Herr Baron Izdenczy.	— v. Urbán.
— Baron Lo-Presty.	— v. Grega, f. f. Olieut.
— v. Thomas, f. f. Lieut.	— Georg Ebesfalvay.
— Landskut.	B. Izdenczy's Kammerdien.
— David Weiß.	B. Lo-Presty's detto.

Nach Pesth abgefahren,

Donnerstag den 23. März:

Herr Johann v. Atzél,	Herr Joseph Horváth.
2 Pláze.	— Michael Felder.

Durchschnittspreise der Früchte am Wochenmarkte zu Urad, den 24. März 1843.

Namentlich:	Ein Preßb.-Miegen in W. W.					
	bester		mittlerer		geringer	
	G a t t u n g					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen	2	36	2	30	2	23
Halbfrucht	2	22	2	10	2	—
Korn	1	52	1	51	1	50
Gerste	1	30	1	27	1	25
Hafer	1	30	1	27	1	25
Rufuruz	1	39	1	37	1	36
1 Zent. Heu, gebundenes	2	30	—	—	—	—
1 Bund Stroh, a 12 Pf.	—	16	—	—	—	—

Wasserstand der Marosch: Den 24. März Früh 8 Uhr: 2' 3" 0" über Null.

März	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohn- und Sterbeort
7	Aurelia R.	Israel.	7 J.	Hirnentzündung	Lößlygasse.
12	Ilie R., aus B.-Sebes, Semmelträger	Gr.n.u.	48	Lungenfaulung	Maroschuser.
13	Ilie Mann, Ackermann	—	70	detto	Borst. Pernyawa 822
—	Flora Muruschan, Ackermanns Weib	—	23	Kindbettfieber	detto 835
—	Rosalia Bogoslo, Maurers L.	Kath.	2 J.	Unzeitig	detto 814
—	Theodor R., Armer	Gr.n.u.	30 J.	Wassersucht	detto 651
—	Stephan Mátyás, Tischlerlehrung	Kath.	16	Nervenfieber	Elstergasse.
—	P. Klein, Händler	Israel.	69	Abzehrung	Fischergasse.
—	Joseph Neugröschl, Fleischhauer	—	34	Lungenentzündung	Judengasse.
14	Albert Zágorácz, Kürschnermeisters S.	Kath.	3	Sperre-Fraisen	Raisengasse 180
—	Georg Pokurac, Ackermann	G. n. u.	50	Lungensucht	Borst. Pernyawa 178
—	R. R., Armer	—	60	Schlag	Maroschuser.
—	Johann Benschl, Neuungar, Schmied	Kath.	55	Lungenentzündung	Borst. Scharad 184
—	Peter Opris, detto	G. n. u.	50	Lungensucht	detto 185
—	Joseph Radar, Schmieds S.	Ref.	8 Mo.	Blattern	Demetergasse 125
—	Juon Filipon, Ackermann	Gr.n.u.	72 J.	Lungensucht	Borst. Pernyawa 357
—	Antonia Bogoslo, Maurers Weib	Kath.	20	Brustwassersucht	detto 814
—	Michael Wurga, Huterer	Ref.	36	Wassersucht	Comitats-Krankenhaus.
15	Anna Mayer, aus Oesterreich	Kath.	40	Nervenfieber	detto.
—	Ruz Seltshan, Ackermanns S.	Gr.n.u.	10	Hirnentzündung	Borst. Pernyawa 665
—	Katharina Tornyan, Neuungars L.	—	2	Drüsenleiden	Müllergasse 116
16	Sophie Mischkuz, Ackermanns W.	—	44	Lungensucht	Borst. Schega 99
—	Herr Mathias Stagl, Lebzelter-Meister	Kath.	39	detto	Raisengasse 140
—	Marie Komatsch, Wäscherin	—	59	Hirnentzündung	Alte Festungsgasse.
17	Peter Szabados, Notárs S.	—	9 Mo.	Fraisen	Kapellengasse 326
—	Johann Maottha, Schneidermeisters S.	—	10	Abzehrung	Kathhausplatz.
—	Helena Desloz, Tagelöhnerin	Ref.	50 J.	Lungensucht	Edlsbacher-gasse 878
—	Martin Kebabti, Diener, aus Tyrnau	Kath.	35	Hirnentzündung	Comitats-Krankenhaus.
18	Michael Mészáros, Zimmergesell	—	52	Galop. Lungensucht	Ziegelgasse 527
—	Marie Janos, Musikers L.	—	4	Krampfhusten	Borst. Scharad 210
—	Michael Balogh, Maurergesell	—	46	Lungensucht	Raisengasse 106
—	Regina Sudel, Zimmermanns W.	—	64	Nervenfieber	Borst. Pernyawa 302
—	Elisabeth Apátza, Diensthofens L.	Ref.	8 Mo.	Krampfhusten	Fischergasse 15
—	Aurelia Hatka, städt. Archivárs L.	Gr.n.u.	16	Katarrhfieber	Bischofsgasse 45
—	Georg Andra, Ackermanns S.	—	4 J.	Krampfhusten	Borst. Pernyawa 688
—	Julius Nyiga, Ackermanns S.	—	4	detto	detto 496

Gedruckt bei Joseph Beichel.